

Doch das sind Vermuthungen, welche von der Glaubwürdigkeit der Schriftsteller abhängig sind, und wenn im 5. Jahrhunderte zwei Nestorianische Missionäre die ersten Seidenraupen von Khotan über das Pamirplateau nach Byzanz gebracht haben sollen, so neigte man sich doch während einer langen Zeit der Ansicht hin, daß Pater Nitschi (Siehe Capitel Schanghai: Missionsinstitut Sikawej, Seite 170) zuerst das Christenthum nach China brachte.

Im Jahre 1625 wurde in Si-ngan-fu ein merkwürdiger Fund gemacht. Man stieß nämlich bei einer Ausgrabung auf einen Denkstein, dessen Inschrift eine überraschende Aufklärung enthielt.

Auf diesem Steine war die unumstößliche Wahrheit eingemeißelt, daß im Jahre 635 die christliche Lehre in China bereits ein großes Ansehen genoß. Drei Jahre später besichtigte der Missionär Alvarez Sernedo die Gedenktafel und schickte eine Copie der Inschrift nach Europa. Die Inschrift *) spricht von zahlreichen Kirchen, welche ihre Entstehung (638) der Frömmigkeit des Kaisers verdankten, und von den hervorragenden Titeln, mit welchen er einen syrischen Missionär Namens Dlopönn auszeichnete.

Nach einer von den Lamas im Jahre 713 inscenirten Christenverfolgung triumphirte die Kirche abermals. „Im Jahre 744 traf ein Priester aus dem römischen Reiche ein, um den chinesischen Kaiser zu begrüßen. Dieser beorderte ihn sammt seiner aus sechs Missionären bestehenden Begleitung, in dem Palaste zu Him-kim die Sacramente zu spenden und über dem Portale der Kirche einen mit eigener Hand geschriebenen Weihespruch anzubringen. Diese Tafel erglänzte in einem blendenden Glanze und flößte einen großen Respect für die neue Religion ein. Alle Angelegenheiten wurden in dieser segensreichen Periode in zufriedenstellender Weise erledigt, Glück und Segen kennzeichnete die Spuren des Glaubens. Der Kaiser Tai-tjung feierte jedes Jahr die Weihnachtsfesttage durch Geschenke an die Kirche und bewirthete die Menge der Christen in wahrhaft fürstlicher Weise. Der Priester N-su, ein großer Beschützer der Religion, und zu dieser Zeit eine einflußreiche Person am Hofe, Officier des Vicekönigs von So-fan und Inspector des Palastes, welchen der Kaiser mit einem Ueberzuge aus himmelblauer

*) Huc: The chinese Empire.